



Interpellation von Alexandra Beck, Peter Büchel und Samuel Curau

betreffend Kommission Gestaltung Bahnhofsbereich inklusive Erhaltung Kulturort : Theaterhaus Thurgau

Beantwortung

Der Gemeinderat
an das
Gemeindeparlament

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 4. Juli 2017 reichten Alexandra Beck (CVP), Peter Büchel (CVP) und Samuel Curau (JA) eine Interpellation betreffend Kommission Gestaltung Bahnhofsbereich inklusive Erhaltung Kulturort: Theaterhaus Thurgau ein. Die Interpellanten haben die Medienmitteilung des Gemeinderates vom 4. Juli 2017 zur Entwicklung des Bahnhofsbereichs zur Kenntnis genommen. „Es ergeben sich für uns unweigerlich weiterführende Fragen“ heisst es darin.

Vorbemerkungen

Am Bahnhof Weinfelden besteht in verschiedenen Beziehungen Handlungsbedarf: Derzeit schafft die SBB mit der Umsetzung des Projektes „Anlageanpassung“ die baulichen Voraussetzungen für den Fahrplanwechsel 2018. Weiter ist die Entwicklung des Bahnhofsbereichs ein Thema auf der Agenda des Gemeinderates. Zudem besteht Handlungsbedarf, damit für die zusätzlichen Buslinien, welche mit dem Fahrplanwechsel 2018 den Bahnhof Weinfelden anfahren werden, die nötige Infrastruktur vorhanden ist und schliesslich stellt sich die Frage der Entwicklung des Bahnhofsbereichs Nordwest.

Fragebeantwortung

Der Gemeinderat beantwortet die Fragen der Interpellanten wie folgt:

- 1. Wie werden die Themenfelder, die bereits in der Interpellation 2016 genannt wurden, mit in die Diskussion des Gestaltungsplans Bahnhof Weinfelden miteinbezogen? Z.B. Verkehrsführung, Sicherheit, Organisation, Busbahnhof usw.**

Verkehrsführung, Sicherheit und Organisation bilden Teil des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK). Weitere Anliegen wie etwa abschliessbare Veloabstellanlagen sollen mit anderen Teilprojekten zeitnah realisiert werden.

2. Wie setzt sich die Gemeinde für den Erhalt des Standortes des Theaterhauses Thurgau am Bahnhof im Bereich des Gestaltungsplans Bahnhof Nordwest ein?

Es sei daran erinnert, dass die Gemeinde im Zusammenhang mit dem Neubau bereits wichtige Beiträge für die Entstehung des Theaterhauses geleistet hat. Das Baurecht ist bis 31. Dezember 2042 vereinbart worden. Der Fortbestand des Theaterhauses war deshalb ein Thema, welches mit der SBB bereits besprochen wurde. Der zu erarbeitende Gestaltungsplan „Bahnhof Nordwest“ wird die Möglichkeiten der Entwicklung aufzeigen. Wie die Zukunft des Theaterhauses konkret aussehen wird, kann deshalb zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Aus heutiger Sicht setzt sich der Gemeinderat auf jeden Fall für den Weiterbestand des Theaterhauses Thurgau ein.

3. Ist der Gemeinderat Anbetracht der neuen Ausgangslage nun ebenfalls bereit, eine Kommission zur Unterstützung und Einbringung der Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner im Betriebs- und Gestaltungskonzept Nordost Bahnhof und im Gestaltungsplan der SBB für den Bahnhof Nordwest einzusetzen?

Für die Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzeptes des Areals Nordost ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden. Seitens der Gemeinde: Ressortschefs Tiefbau und Öffentliche Sicherheit, Mitarbeitende Bauamt und der Projektleiter Nutzungsstrategie Ortskern. Dazu kommen Vertretungen SBB und Kanton. Die asa AG, Rapperswil-Jona, ist eine auf diesem Gebiet spezialisierte Firma und erstellt das Konzept.

Es sollen folgende wesentlichen Ziele erreicht werden:

- Ausbau und Neuorganisation Bushaltekanten und Berücksichtigung der Option Ortsbus
- Abstimmung von Bahnhofsvorfahrt, Kurzzeitparkplätzen und Kiss+Ride
- Anordnung von Taxiplätzen, Mobilityplätzen etc.
- Organisation und Ausbau Veloabstellparkierung (inkl. abschliessbare Bereiche)
- Erleichterung der Zugänglichkeit des Bahnhofs für Fussgänger und Velo
- Erfüllen der Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes
- Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des „Bahnhofplatzes“ als Visitenkarte für Weinfelden unter Berücksichtigung der Nutzungsstrategie Ortskern
- Stärkung der ortsbaulichen Verbindungen von Bahnhof und Ortskern
- Siedlungsverträglichkeit der Bahnhof-/Lagerstrasse erhöhen
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Bezüglich der Entwicklung des Bahnhofareals Nordwest fanden Gespräche mit der SBB statt (siehe auch Antwort 2). Die SBB ist bereit, in ihr Planungsbudget 2018 Mittel für die Erarbeitung eines SBB-Gestaltungsplans für die Entwicklung des Bahnhofareals Nordwest einzustellen. Für den Gestaltungsplan werden die Bedürfnisse und Potentiale des Bahnhofs Weinfelden und des entsprechenden Gebiets abgeklärt.

Der Gemeinderat sieht keine weitere Kommission vor. Wir verweisen auf unsere Ausführungen in der Beantwortung der Interpellation betreffend Kommission Neugestaltung Bahnhofsareal vom 8. November 2016.

4. Welche Haltung nimmt der Gemeinderat von Weinfelden ein bzgl. dem öffentlichen Fernverkehr auf der Thurtallinie und deren Auswirkungen auf den Bahnhof Weinfelden. Ist ein öffentlicher „Verkehrshub“ für sie in Weinfelden auch denkbar?

Der Gemeinderat unterstützt den öffentlichen Verkehr laufend – und zwar in seiner ganzen Breite. Aktuelle Beispiele: Ausarbeitung des BGK, um den Anforderungen des öffentlichen Busverkehrs genügen zu können; Schaffung weiterer Velo-Abstellplätze am Bahnhof; erfolgreiche Opposition gegen Streichung von Bahn-Haltestellen aus dem kantonalen Richtplan. Was allerdings unter „Verkehrshub“ verstanden wird, ist unklar. Wenn ein Hub ein Knotenpunkt ist, an welchem Zubringer-Linien (Bus und Bahn) mit dem übergeordneten Verkehr verbunden werden, dann ist

der Bahnhof Weinfelden bereits heute ein Hub. Im Übrigen verweisen wir auf das aktuelle Konzept Öffentlicher Regionalverkehr Kanton Thurgau 2019 – 2024. Hauptziel ist auch für den Kanton ein weiterer Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Interesse eines attraktiven Lebens-, Wohn- und Wirtschaftsraums.

5. Wie kann sich der Projektleiter für die Umsetzung Nutzungsstrategie Ortskern Weinfelden in das Betriebs- und Gestaltungskonzept Nordost Bahnhof und in den Gestaltungsplan der SBB für den Bahnhof Nordwest einbringen?

Der Projektleiter der Nutzungsstrategie Ortskern ist in der Arbeitsgruppe BGK eingebunden (siehe Antwort 3). Für das Gestaltungskonzept Nordost stellt die SBB 2018 Mittel ins Budget. Wie ein allfälliger Gestaltungsplan ausgearbeitet wird. Ist heute noch nicht bekannt. Selbstverständlich setzt sich der Gemeinderat dafür ein, bei der Ausarbeitung mitarbeiten zu können.

6. Wie fliessen die Massnahmen aus dem Konzept Fuss- und Radverkehr in das Betriebs- und Gestaltungskonzept Nordost Bahnhof und in den Gestaltungsplan der SBB für den Bahnhof Nordwest ein?

Die entsprechenden Massnahmen (z.B. Nr. 12) fliessen in die Bearbeitung des BGK ein oder werden mit dem Projekt Schützenstrasse (Nr. 46), welches wohl 2018 dem Parlament vorgelegt wird, soweit möglich umgesetzt. Darüber hinaus ist auch das Langsamverkehrskonzept des Kantons zu beachten.

Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat ist daran interessiert und wird darauf hinarbeiten, dass sich der Bahnhof positiv weiterentwickelt. Er wird das Gemeindeparlament bezüglich der nächsten Schritte (BGK Areal Nordost und Gestaltungsplan SBB Areal Nordwest) auf dem Laufenden halten.

GEMEINDERAT WEINFELDEN

Der Gemeindepräsident: Max Vögeli

Der Gemeindeschreiber: Reto Marty

Weinfelden, 21. November 2017